

## Vor 40 Jahren....

Vom **02. bis 12.01.1979** verlegt das Beobachtungsbataillon, bei extremer Kälte (bis  $-26^{\circ}\text{C}$ ) auf den Truppenübungsplatz MUNSTER-SÜD in den Biwak-Raum „C“ (Zeltbiwak).

Die „Rad-Teile“ erreichten nur in kleinen Gruppen den Übungsplatz, jedoch ohne Unfall!  
Die „Ketten-Teile“ hingegen waren erst mit 8 Std. Verspätung auf dem Verladegleis im Lager TRAUN angekommen.

Durch das Vorkommando waren die Zelte aufgebaut und gut vorbereitet. Der Waldboden war mit Stroh isoliert und in jedem Zelt heizte ein Ofen das Zelt „warm“.  
Leider brannte auf Grund eines überheizten Ofens bei uns im Bataillon ein Zelt ab.

OLt Messerschmitt erinnerte sich noch gut an das Manöver.

***Der Marsch nach Munster damals war stressig. Die aufgezogenen Schneeketten waren schon bald durchgescheuert und schlugen gegen die Radkästen.***

***Mit einem VW 181 verbindet mich eine nachhaltige Erinnerung. Nachdem ein Hotchkiss ausgefallen und von einem Berge-Leo ins Lager gebracht wurde, haben wir, J. Franke und ich, den Bergepanzer zu dessen Abstellplatz zurück begleitet. Unterwegs kam der VW auf einer vereisten Fläche zum Stillstand. Der Fahrer des Berge-Leo hatte geistesgegenwärtig voll gebremst, die Ketten blockierten zum Glück und das Räumschild hat mit seiner Unterkante die Halterungen des Verdecks am VW 181 genau am Übergang Karosserie und Verdeck touchiert. Zum Glück ist weiter nichts passiert.***

### Schwerpunkte während des Übungsplatzaufenthaltes:

Bei Temperaturen bis minus 26 Grad stand natürlich der Kampf gegen die Witterung mit im Vordergrund.

Während dieser Zeit übte das Bataillon die Zusammenarbeit mit der Brigade- und Divisionsartillerie, ortete mit ihren Aufklärungsmittel Ziele und stellte die Wettermeldungen für die Artillerie her.

**08.01.1979** Der letzte Abschuss einer Rakete „HONEST JOHN“ der 2./RakArtBtl 22 die vom Lichtmesszug „eingemessen“ wurde.

**10.01.1979** Nach dem RgtGef- Schießen wird der DivKdr, GenMj von Westerman, von seinen Artilleristen durch einen Vorbeimarsch verabschiedet.



*...Zeltwache! Eine beliebte Aufgabe während des Übungsplatzaufenthaltes*



*...anschieben der Autos war an der Tagesordnung!*

OP vom 31.01.1979

## Der Witterung getrotzt

**Stadtallendorf (red).** Zurück in seinen Standort kehrte nach einem zehntägigen Truppenübungsplatz-Aufenthalt im verschneiten Munster das Beobachtungs-Bataillon 2 im Eisenbahntransport. Das Bataillon hatte die Zusammenarbeit mit der Brigade- und Divisionsartillerie geübt, mit Radargeräten Ziele geortet und die Wettermeldungen für die Artillerie erstellt. Bei Temperaturen bis minus 20 Grad stand der Kampf gegen die Witterungsunbilden im Vordergrund. Soldaten, die während der gesamten Zeit in Zelten untergebracht waren, lernten schnell, sich gegen die ungewohnte Kälte zu schützen. Die Öfen wurden gehütet, die Zelte sorgsam abgedichtet, der Waldboden mit Stroh isoliert, die Wasserkanister vor dem Einfrieren bewahrt und die Bekleidung winterfest gemacht. Der Erfolg dieser Maßnahmen bewies sich im niedrigen Krankenstand des Bataillons. Höhepunkt des Aufenthaltes in Munster zu Beginn des Ausbildungsjahres 1979 bildete ein Regimentsschießen mit einem anschließenden Vorbeimarsch des scheidenden Kommandeurs der 2. Jägerdivision, Generalmajor Fritz von Westermann.



...das RakArtBtl 22 auf dem Marsch



...der S2 des ArtRgt 2 Mj Kleine auf dem Marsch zum BeobBtl 2



...OLt Kratz S2 BeobBtl 2 und Mj Kleine vor dem Besprechungszelt des BeobBtl 2



...der Stab des ArtRgt 2 übt den Winterkampf!